

Erfahrungsbericht: Rechtsanwaltsstation bei Jensen Emmerich in Flensburg

Als Referendarin am Flensburger Landgericht entschied ich mich, auch meine Rechtsanwaltsstation in Flensburg zu absolvieren und durfte feststellen, dass nicht nur Großkanzleien in Städten wie Hamburg praxisorientierte und spannende Ausbildungsmöglichkeiten bereit halten. Auch und vielleicht gerade eine Sozietät mit neun Rechtsanwälten und gut 20 Mitarbeitern in Flensburg kann dies bieten.

Meine Ausbildung während der Rechtsanwaltsstation bei Jensen Emmerich fand in den Jahren 2014 und 2015 statt.

Allgemeines

Die Sozietät besteht aus neun Rechtsanwälten, von denen drei zugleich Notare sind. Die Partner haben unterschiedliche Spezialisierungen und Fachanwälte, so dass die Sozietät zahlreiche Rechtsgebiete spezialisiert abdecken kann. Dies bietet Referendaren die Möglichkeit, Einblicke in unterschiedliche Rechtsgebiete auch außerhalb der universitären und gerichtlichen Ausbildung zu erlangen. Zudem kann man dort als Referendar in der eigenen Ausbildung rechtliche Schwerpunkte setzen und zugleich in examensrelevanten Rechtsgebieten tätig sein.

Tätigkeit

Bereits in meiner Bewerbung hatte ich angegeben, dass ich gerne im insolvenzrechtlichen Bereich Erfahrungen sammeln würde. Dies wurde sofort berücksichtigt und ich konnte mein Bewerbungsgespräch mit dem Partner führen, dessen Tätigkeitsbereich das Insolvenzrecht und die Unternehmenssanierung umfasst. Dieser wurde auch mein Einzelausbilder und ich empfand es als sehr angenehm, einem Rechtsanwalt zugewiesen zu sein und als festen Ansprechpartner zu haben.

In der Kanzlei hatte ich mein eigenes Büro, dessen PC mit den Arbeitsprogrammen der Kanzlei ausgestattet war. Auch bekam ich einen Zugang zu einer juristischen Datenbank und die erforderlichen Kommentare und Literatur. Ich fand also sehr gute Arbeitsbedingungen vor.

Die Erwartungen, die ich hatte und auch im Vorstellungsgespräch äußerte, wurden mehr als erfüllt und ich konnte mein Wissen im wirtschafts- und unternehmensrechtlichem Bereich erweitern und meine insolvenzrechtlichen Kenntnisse in der Praxis anwenden. Davon profitierte ich auch bei meiner späteren Wahlstation in der Insolvenzverwaltung.

Gleichzeitig war die Tätigkeit auch sehr vielseitig und abwechslungsreich, da ich auch Arbeit von anderen Partnern bekam und zu interessanten Verhandlungen oder Mandantengesprächen mitgenommen wurde. So war ich vielfach in Kiel und außerdem in Schleswig und Hamburg bei verschiedenen außergerichtlichen Terminen und Gerichtsverhandlungen. Neben der Beschäftigung mit dem Handels- und Gesellschaftsrecht konnte ich so unter anderem auch Einblicke in den gewerblichen Rechtsschutz und die Schiedsgerichtsbarkeit erhalten. Auch in den examensrelevanten Gebieten wie dem Mietrecht und natürlich dem allgemeinen Zivilrecht war ich tätig und entwarf Schriftsätze sowie Mandantenschreiben. Dies war mir, aber auch den Anwälten in der Kanzlei wichtig, da gerade diese Aufgabenstellungen examensrelevant sind.

Die von mir entworfenen Schriftsätze wurden mit mir besprochen, gegebenenfalls angepasst und übernommen, so dass ich auch hier stets die Möglichkeit hatte, etwas zu lernen und mich zu verbessern.

Arbeitsklima

Sowohl im Rahmen der Bewerbung als auch während und nach meiner Station bekam ich stets schnelle Rückmeldungen und traf bei den Rechtsanwälten sowie bei den Mitarbeitern immer auf ein offenes Ohr.

Dass ich an dem Tag des freiwilligen Klausurenkurses und für das Probeexamen abwesend war, war selbstverständlich. Auch ist das Verständnis da, dass man neben der Stationsarbeit Zeit für die Examensvorbereitung benötigt.

Die Partner gaben gerne ihre Erfahrungen mit dem Anwaltsberuf sowie eigene Erfahrungen mit der Examensvorbereitung weiter. Auch eigene Wünsche – zum Beispiel nach der Terminvertretung vor Gericht – werden im Rahmen des Möglichen berücksichtigt.

Nicht nur die Anwälte, sondern auch die Mitarbeiter sind mir sehr freundlich begegnet. Da meine Station während der Weihnachtszeit stattfand, nahm ich auch an der Weihnachtsfeier teil und wurde dort und auch in allen anderen Bereichen als vollwertige Mitarbeiterin eingebunden.

Fazit

Alles in allem kann ich eine Station bei Jensen Emmerich sehr empfehlen. In der Rechtsanwalts- oder Wahlstation hat man dort die Möglichkeit, mit einem engagiertem, sehr nettem und äußerst professionellem Team rechtliche und praktische Erfahrungen zu sammeln. Eine Station dort ist perfekt, um einen umfassenden Einblick in den Beruf des Rechtsanwalts zu gewinnen.

Weitere Informationen zu der Kanzlei und den Bewerbungsmöglichkeiten findet ihr unter:

<http://www.jensen-emmerich-flensburg.de/>